



## NIEDERSCHRIFT

<b>Sitzung:</b>	Ausschuss für Schule und Soziales III/4
<b>Sitzungstag:</b>	Mittwoch, den 25.05.2011
<b>Sitzungsort:</b>	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
<b>Beginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Ende:</b>	19:00 Uhr

## TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
  - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
    - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner
    - 1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung
    - 1.1.3. Einwohnerfragestunde
  - 1.2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse  
Vorlage: M/2011/802
  - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

## **BEREICH SCHULE**

- 1.4. Beschlüsse
  - 1.4.1. Wahl eines beratenden Mitgliedes zu den erweiterten Schulkonferenzen  
Vorlage: V/2011/704
  - 1.4.2. Mittelfreigabe für die Anschaffung von smart boards für städtische Schulen  
Vorlage: V/2011/709
- 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.6. Empfehlungen an den Rat
- 1.7. Anfragen
  - 1.7.1. Betreuungslücke im Übergang von Kindergarten und Schule Sommer 2011;  
Anfrage der Ratsfrau Regina Billstein/SPD-Fraktion vom 11.05.2011  
Vorlage: F/2011/097
- 1.8. Anträge
- 1.9. Mitteilungen
  - 1.9.1. Aktuelle Schülerzahlen sowie Anmeldezahlen für das Schuljahr 2011/2012  
Vorlage: M/2011/790

- 1.9.2. Aktuelle Schülerzahlen zu den Offenen Ganztagschulen/Sonstige Betreuungsangebote  
Vorlage: M/2011/791
- 1.9.3. Stand der Ausbaumaßnahmen Ganztagsoffensive in der Sekundarstufe I  
Vorlage: M/2011/792
- 1.9.4. Schülerbeförderung -Ständiger Berichtspunkt-  
Vorlage: M/2011/793
- 1.9.5. Erweiterung KGS Wipperfeld  
Vorlage: M/2011/794
- 1.9.6. Einführung des SchülerTickets zum 01.08.2011  
Vorlage: M/2011/795
- 1.9.7. Erweiterung der Alice-Salomon-Schule um den Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung (ES)  
Vorlage: M/2011/796
- 1.9.8. Vorstellung der Maßnahmen für das "Schulzentrum Düsterohl"  
Vorlage: M/2011/805
- 1.9.9. Änderung der Schulpflicht  
Vorlage: M/2011/817
- 1.10. Verschiedenes

## **BEREICH SOZIALES**

- 1.11. Beschlüsse
- 1.11.1. Vergabe der Fördermittel im freiwilligen sozialen Bereich  
Vorlage: V/2011/705
- 1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
- 1.13. Empfehlungen an den Rat
- 1.14. Anfragen
- 1.15. Anträge
- 1.16. Mitteilungen
- 1.16.1. Bericht über Aufgaben und Leistungen des Jobcenters Wipperfürth - mündlicher Bericht des Leiters Herrn Zimmet -  
Vorlage: M/2011/798
- 1.16.2. Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes der Regelsatzreform SGB II/SGB XII  
Vorlage: M/2011/799
- 1.16.3. Neuer Seniorenratgeber für Wipperfürth  
Vorlage: M/2011/800
- 1.16.4. Unterbringung von Spätaussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerbern  
Vorlage: M/2011/801
- 1.17. Verschiedenes

## **2. Nichtöffentliche Sitzung**

- entfällt -



Herr Kremer begrüßt als stellvertretender Ausschussvorsitzender alle Anwesenden, insbesondere die Schulleitungen und die Presse sowie Herrn Zimmet vom Jobcenter Wipperfürth. Er übernimmt bis zum Eintreffen des Vorsitzenden Frank Mederlet (ab TOP 1.7.1) die Sitzungsleitung.

## **1 Öffentliche Sitzung**

### **1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden, Herrn Kremer, festgestellt.

#### **1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner**

Der sachkundige Bürger Wolfgang Virchow wird durch den stellvertretenden Vorsitzenden in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet. Die Niederschrift über die Verpflichtung liegt dem Original der Sitzungsniederschrift bei.

#### **1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form anerkannt.

#### **1.1.3 Einwohnerfragestunde**

Einwohnerfragen liegen nicht vor.  
Auch schriftliche Anfragen liegen nicht vor.

### **1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse Vorlage: M/2011/802**

Der Bericht über die Ausführung der Beschlüsse wird zur Kenntnis genommen.

Herr Wollnik ergänzt, dass nach telefonischer Auskunft des Ministeriums die Genehmigung zur Anerkennung der Alice-Salomon-Schule zu einem Kompetenzzentrum zur sonderpädagogischen Förderung zum 01.08.2011 erteilt ist.

Frau Schulamtsdirektorin Kreitz-Henn berichtet, dass mit der schriftlichen Benachrichtigung in den nächsten Tagen gerechnet wird.

### **1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW**

- entfällt -

## **BEREICH SCHULE**

### **1.4 Beschlüsse**

#### **1.4.1 Wahl eines beratenden Mitgliedes zu den erweiterten Schulkonferenzen**

**Vorlage: V/2011/704**

Herr Wollnik bemerkt, dass im Zusammenhang mit dem Ausscheiden der sachkundigen Bürgerin Frau Pieter ein Stellvertreter für Herrn Frielingsdorf gewählt werden muss. Hier wird Herr Virchow vorgeschlagen.

##### **Beschluss (in Ergänzung der Vorlage):**

1. Folgendes Mitglied des Ausschusses für Schule und Soziales wird neben Herrn Mederlet (SPD) und Herrn Frielingsdorf (UWG) als **beratende/r** Vertreterin/Vertreter des Schulträgers in die erweiterten Schulkonferenzen entsendet:

##### **Beratendes Mitglied:**

Stefan Kremer

2. Als Vertreter für Herrn Frielingsdorf wird Herr Wolfgang Virchow gewählt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig bei einer Enthaltung

\*\*\*\*\*

#### **1.4.2 Mittelfreigabe für die Anschaffung von smart boards für städtische Schulen**

**Vorlage: V/2011/709**

##### **Beschluss (in Abänderung der Vorlage):**

Die Entscheidung über die Mittelfreigabe wird auf die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28.06.2011 oder die Ratssitzung am 12.07.2011 verschoben. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Entscheidung das geforderte Konzept vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\*\*\*\*\*

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung, die gesperrten Mittel für die Anschaffung von smart boards für die städtischen Schulen zugunsten eines Arbeitskreises freizugeben, vorstoße gegen den klar formulierten Willen des Rates, so Frau Billstein. Dem Ausschuss sollte ein Konzept vorgelegt werden, aus dem Folgekosten und support der smart boards hervorgehen. Dieses Konzept fehlt.

Herr Wollnik erklärt, dass man sich zunächst für ein System entscheiden muss, erst dann können Folgekosten ermittelt werden. Es sind noch viele offene Fragen zu klären. Im Übrigen ist die Zeit zwischen Rats- und Ausschusssitzung zu knapp gewesen, um ein schlüssiges vernünftiges Konzept zu erarbeiten. Auch sollte man der Fachkompetenz der Schulleitungen Vertrauen schenken.

Herr Nurk bemerkt, dass die Verwaltung bereits im Herbst 2010 von der Anschaffung der smart boards gewusst habe und somit längst hätte reagieren können. Dem widerspricht Herr Wollnik unter Hinweis auf den Ratsbeschluss vom 29.03.2011, in dem das Konzept eingefordert wurde.

Auch Herr Kremer steht hinter der Investition von 60.000 €, die in Bildung gut investiert wird. Jedoch fordert auch er zunächst ein Gesamtkonzept als Entscheidungsgrundlage.

## **1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss**

- entfällt -

## **1.6 Empfehlungen an den Rat**

- entfällt -

## **1.7 Anfragen**

### **1.7.1 Betreuungslücke im Übergang von Kindergarten und Schule Sommer 2011; Anfrage der Ratsfrau Regina Billstein/SPD-Fraktion vom 11.05.2011 Vorlage: F/2011/097**

Frau Billstein dankt der Verwaltung für die ausführliche Antwort.

## **1.8 Anträge**

- entfällt -

## **1.9 Mitteilungen**

### **1.9.1 Aktuelle Schülerzahlen sowie Anmeldezahlen für das Schuljahr 2011/2012 Vorlage: M/2011/790**

Bevor die Mitteilung vom Ausschuss zur Kenntnis genommen wird, erkundigt sich Herr Mederlet, wie sich die Zahl der Ein- und Auspendler an den weiterführenden Schulen in den letzten drei Jahren entwickelt hat. Eine

Aufstellung ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Im Übrigen fragt er nach den Maßnahmen der Stadt als Schulträger zur Sicherung des Schulstandorts Wipperfürth, auch im Hinblick auf eine regionale Schulentwicklungsplanung mit Nachbarkommunen, insbesondere der Stadt Hückeswagen. Herr Wollnik erklärt hierzu, dass der Schulentwicklungsplan bisher immer schon mit den Nachbarkommunen abzustimmen war. Der SEP für Wipperfürth zeigt, dass bis 2015 keine Schule in ihrem Bestand gefährdet ist. Für künftige Schulentwicklungsplanungen soll im SchulG eine noch engere regionale Zusammenarbeit vorgesehen werden.

### **1.9.2 Aktuelle Schülerzahlen zu den Offenen Ganztagschulen/Sonstige Betreuungsangebote** **Vorlage: M/2011/791**

Auf Nachfrage von Herrn Mederlet, wie hoch der Aufwand pro OGS Platz ist, erklärt Herr Wollnik folgendes:

Das Land bezuschusst jeden OGS Platz im Grundschulbereich mit 820 € und im Förderschulbereich mit 1.660 € pro Kind und Jahr, zuzüglich einer Betreuungspauschale an den Grundschulen von 5.500 €, an der Förderschule von 6.500 €. Hinzu kommen die Elternbeiträge.

Die städtischen Kosten pro OGS Platz belaufen sich an der OGS St. Antonius auf 706 €, an der OGS St. Nikolaus auf 986 €, an der OGS Ohl auf 932 € und an der OGS Alice Salomon auf 360 €. Die unterschiedlichen Kosten im Grundschulbereich sind in der Zahl der tatsächlich genutzten Plätze und der Elternbeiträge begründet. Im Förderschulbereich sind die Kosten zwangsläufig auf Grund der höheren Landesförderung geringer.

Eine angekündigte Erhöhung des Landeszuschusses wurde zunächst gestoppt. Sie hätte eine Entlastung im städtischen Haushalt von etwa 28.000 € bedeutet.

Herr Mederlet ist der Meinung, diese Erhöhung auch an die Träger weiterzugeben und nicht im städtischen Haushalt zu vereinnahmen. Da dies politisch zu entscheiden ist, kündigt er einen Antrag für den HFA oder Rat an.

Herr Wollnik erklärt, dass an Schulen, an denen (noch) kein Bedarf einer Ganztagsbetreuung besteht, eine 13 Plus-Betreuung oder eine verlässliche Schule von 8-1 angeboten wird. Sollten sich die Bedarfe ändern, kann die Verwaltung sofort reagieren und zum Stichtag (31.03.) entsprechende Ganztagsbetreuungen beantragen.

Anschließend wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

### **1.9.3 Stand der Ausbaumaßnahmen Ganztagsoffensive in der Sekundarstufe I** **Vorlage: M/2011/792**

Die Mitteilung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

**1.9.4 Schülerbeförderung -Ständiger Berichtspunkt-  
Vorlage: M/2011/793**

Die Mitteilung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

**1.9.5 Erweiterung KGS Wipperfeld  
Vorlage: M/2011/794**

Frau von der Heyden berichtet, dass die Bauarbeiten trotz der witterungsbedingten Verzögerungen gut voranschreiten. Der neue Klassenraum und das Lehrerzimmer können somit ab dem Schuljahr 2011/2012 in Betrieb genommen werden. Auf Nachfrage von Herrn Nurk zu den Kosten, bemerkt Frau von der Heyden, dass der Kostenrahmen voraussichtlich eingehalten werden kann.

Anschließend wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

**1.9.6 Einführung des SchülerTickets zum 01.08.2011  
Vorlage: M/2011/795**

Die Mitteilung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

**1.9.7 Erweiterung der Alice-Salomon-Schule um den Förderschwerpunkt  
Emotionale und Soziale Entwicklung (ES)  
Vorlage: M/2011/796**

Die Mitteilung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

**1.9.8 Vorstellung der Maßnahmen für das "Schulzentrum Düsterohl"  
Vorlage: M/2011/805**

Die Mitteilung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

**1.9.9 Änderung der Schulpflicht  
Vorlage: M/2011/817**

Bevor die Mitteilung zur Kenntnis genommen wird, möchte Herr Nurk wissen, ob es noch viele Anträge auf vorzeitige Einschulung gibt. Frau Ottofüllung erklärt dazu, dass die Zahl der vorzeitigen Einschulungen erheblich zurückgegangen ist.

**1.10 Verschiedenes**

- entfällt -



## **BEREICH SOZIALES**

### **1.11 Beschlüsse**

#### **1.11.1 Vergabe der Fördermittel im freiwilligen sozialen Bereich Vorlage: V/2011/705**

Unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Kommunalaufsicht werden die diesjährigen Fördermittel von 7.000,00 € wie folgt verwendet:

##### 1) Förderung Seniorenfreizeitmaßnahmen

- |   |  |
|---|--|
| a) Aktionsbündnis Senioren in Wipperfürth   | 300,00 €                                   |
| b) Seniorenclubs Siebenborn, Wipperfeld, Agathaberg, Kreuzberg, Hämmern, Neye, Egen, Düsterohl, Ommerborn, Thier, Evangelische Kirchengemeinde Wipperfürth, Seniorenkreis Kath. Kirchengemeinde Wipperfürth, Frauenhilfe Klaswipper u. Kupferberg | (je 200,00 €) <u>2.800,00 € 3.100,00 €</u> |

2) Lebenshilfe Frühförderung 1.000,00 €

3) Ökumenische Hospiz-Initiative Wipperfürth 1.000,00 €

- |  |                            |
|--|----------------------------|
| 4) -Arbeitskreis Rat und Hilfe                     | 400,00 €                   |
| -Interessengemeinschaft geistig behinderter Kinder | 600,00 €                   |
| -Arbeitskreis für die Belange behinderter Menschen | 500,00 €                   |
| -Förderverein Tschernobylkinder in Petuchowka e.V. | <u>400,00 € 1.900,00 €</u> |
|  | 7.000,00 €                 |

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

\*\*\*\*\*

### **1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss**

- entfällt -

### **1.13 Empfehlungen an den Rat**

- entfällt -

### **1.14 Anfragen**

- entfällt -

## **1.15 Anträge**

- entfällt -

## **1.16 Mitteilungen**

### **1.16.1 Bericht über Aufgaben und Leistungen des Jobcenters Wipperfürth - mündlicher Bericht des Leiters Herrn Zimmet – Vorlage: M/2011/798**

Herr Zimmet vom Jobcenter Wipperfürth stellt die positive Entwicklung dar. Während es 2009 noch 1.500 Arbeitslosengeld II Empfänger in Wipperfürth gab, sind es zurzeit ca. 1.150 Empfänger. Das Jobcenter in Wipperfürth ist personell gut besetzt, die Mitarbeiter sind zum Teil seit 2005 dort beschäftigt und haben somit zu ihrem Kundenkreis eine vertrauliche Verbindung aufgebaut.

Am meisten bedauert Herr Zimmet die aktuell geplante Reduzierung der Mittel zur Finanzierung von 1-€-Jobs um ein Fünftel. Hierdurch müssten die 1-€-Jobs erheblich reduziert werden. Viele der so Eingesetzten sehen in ihrer Arbeit einen Sinn, weil sie u.a. einen geregelten Tagesablauf haben. Und die Stadt ist dank ihres Einsatzes sehr sauber.

Auf Nachfrage, wie viele Personen arbeiten gehen und aufstockende Hilfe bekommen, erklärt Herr Zimmet, dass dies oftmals alleinerziehende Mütter mit zwei Kindern sind, die nicht ganztags arbeiten können. Hierbei handelt es sich um ca. 100 – 130 Personen.

Herr Nurk möchte wissen, wie sich die Anzahl der Hilfeempfänger auf Jugendliche, Alleinerziehende und Ältere aufteilt. Eine entsprechende Aufstellung ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

### **1.16.2 Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes der Regelsatzreform SGB II/SGB XII Vorlage: M/2011/799**

Die Anträge für Leistungen für Bildung und Teilhabe können noch bis 30.06.2011 gestellt werden, und zwar rückwirkend ab 01.01.2011. Bisher sind wenige Anträge gestellt worden. Alle Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, können bei den Jobcentern die Anträge stellen, die diese auch bearbeiten.

Anders sieht es für Personen aus, die Wohngeld oder Kindergeldzuschlag bekommen. Für diese Personen sind die örtlichen Sozialämter zuständig. Dort werden die Anträge zunächst entgegengenommen, aber noch nicht bearbeitet, denn das entsprechende Gesetz des Landes zur Festlegung der Zuständigkeit fehlt noch.

Aktuell liegen der Stadt 14 Anträge und dem Job-Center 11 Anträge vor. Mit der Bearbeitung der Anträge kann das Sozialamt jedoch noch nicht beginnen. Denn neben der gesetzlichen Grundlage fehlt nach Mitteilung von Herrn Bürger auch noch das erforderliche EDV-Programm. Er macht klar, dass trotzdem alle Berechtigten die Anträge möglichst schnell stellen sollen.

Im Übrigen verteilt Herr Zimmet ein Berechnungsbeispiel zum Einkommenseinsatz, das dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt ist.

**1.16.3 Neuer Seniorenratgeber für Wipperfürth  
Vorlage: M/2011/800**

Der Seniorenratgeber wird von den Ausschussmitgliedern als ein gutes Werk gelobt. Herr Frielingsdorf möchte wissen, ob er auch aktualisiert wird. Herr Bürger bejaht dies.

**1.16.4 Unterbringung von Spätaussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerbern  
Vorlage: M/2011/801**

Bevor die Mitteilung zur Kenntnis genommen wird, ergänzt Herr Bürger nochmals einige Details.

**1.17 Verschiedenes**

- entfällt -

**2 Nichtöffentliche Sitzung**

- entfällt -

---

Frank Mederlet  
- Vorsitzender -

---

Diana Ottofüllung  
- Schriftführerin -